

4508/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Smolle und PartnerInnen haben am 17. Juli 1998 unter der Nr. 4767/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Ausschüttung der Volksgruppenförderung für das Jahr 1997 und 1998 gerichtet, deren Wortlaut in der Beilage angeschlossen ist.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1,2 und 10:

Ich ersuche um Verständnis, daß ich im Zusammenhang mit diesen Fragen auf den Volksgruppenförderungsbericht der Bundesregierung für das Jahr 1997 verweise, der in diesem Herbst dem Nationalrat vorgelegt werden wird. Auch soweit in den vergangenen Jahren Volksgruppenförderungen rückerstattet werden mußten, ist in den Förderungsberichten der Bundesregierung hierauf Bezug genommen.

Zu den Fragen 3, 4 und 6:

Diese Fragen können nur im jeweiligen Einzelfall konkret beantwortet werden. Generell ist eine Unterstützung von Maßnahmen, die dem Erhalt einer Volkssprache dienen und von einer Volksgruppenorganisation im Rahmen

der Volksgruppenförderung beantragt werden, möglich, sofern die haushalts - rechtlichen und volksgruppengesetzlichen Bestimmungen dies zulassen und die budgetären Bedeckungen gegeben sind. Dabei ist auch darauf Bedacht zu nehmen, daß Art und Umfang der zu fördernden Projekte in einem ausgewogenen Verhältnis zu der zur Verfügung gestellten Förderungssumme stehen. Weiters werden solche Unterstützungen grundsätzlich davon abhängig gemacht, daß keine Bedenken des jeweiligen Volksgruppenbeirates vorliegen.

Zu Frage 5:

In diesem Zusammenhang ist die Frage der Förderung von Mitgliedsbeiträgen von Volksgruppenorganisationen zu anderen Volksgruppenorganisationen oder sonstigen Organisationen aus Mitteln der Volksgruppenförderung aufgetreten. Von einer derartigen Förderung wurde - um eine Gleichbehandlung aller Organisationen zu gewährleisten - Abstand genommen.

Zu Frage 7:

Das im Rahmen der Volksgruppenförderung zustehende Einsichtsrecht in bestimmte Unterlagen entspricht den rechtlichen Gegebenheiten. Im übrigen habe ich den dieser Frage zugrundeliegenden konkreten Einzelfall bereits in einem Schreiben an den Herrn Abgeordneten zum Nationalrat Andreas Wabl als Obmann des Rechnungshofsausschusses am 12. Februar 1998 ausführlich erörtert.

Zu Frage 8:

Nach Abzug der 8%igen Ausgabenrückstellung war für die Volksgruppe der Roma ein Betrag von S 3,404.000,-- vorgesehen, der zur Gänze ausbezahlt wurde. Ob Förderungsmittel aus der Volksgruppenförderung für das Jahr 1997

rückerstattet werden müssen, kann abschließend erst nach der Abrechnung aller gegenständlichen Förderungsverträge für das Jahr 1997 bekanntgegeben werden.

Zu Frage 9:

Zur Beurteilung derartiger Abrechnungsfälle wird auf das Fachwissen von Experten bzw. Fachabteilungen der Ressorts zurückgegriffen.

Zu Frage 11:

Ich ersuche um Verständnis, daß eine konkrete Auflistung, an welche Förderungsnehmer zu welchem genauen Datum in den Monaten September, Oktober, November und Dezember 1997 Förderungsverträge übermittelt wurden, zur Zeit nicht möglich ist, da aufgrund der Vielzahl der Förderungsverträge und des dadurch bedingten Arbeits- und Zeitaufwandes die zügige Abwicklung der aktuellen Volksgruppenförderung 1998 gefährdet wäre.

Zu Frage 12:

Soweit die entsprechenden Vorjahresförderungen bereits abgerechnet werden konnten und Förderungsempfehlungen der Volksgruppenbeiräte vorliegen, wurden bis zum 29. Juli 1998 an folgende Volksgruppenorganisationen Förderungsverträge übermittelt: Gesangsverein Radost, Kroatische Folkloregruppe des Burgenlandes Poljanci, Tamburizza - Orchester und Chor Güttenbach, Kulturverein KUGA, Kroatisches Kultur- und Dokumentationszentrum, Volkshochschule der burgenländischen Kroaten, Zora, Burgenländisch - kroatisches Zentrum, Kroatischer Akademikerklub, Burgenländisch - kroatischer Kulturverein in Wien, Kulturvereinigung "Pannonisches Institut" PAIN, Kroatischer Presseverein, Arbeitsgemeinschaft kroatischer Kommunalpolitiker im Burgenland, Präsi-

dium der SPÖ Mandatare aus kroatischen und gemischtsprachigen Gemeinden des Burgenlandes, Schulverein "Komensky", Verband der österreichischen Sokol -Vereine, Turnverein Sokol Wien XII/XV, Turnverein Sokol Wien X, Österreichisch - Slowakischer Kulturverein, Erzdiözese Wien/Slowakenseelsorge, Romano Centro, Verein Roma Oberwart, Verein österreichischer Jung - Roma, Romanodrom.

Im Rahmen der sonstigen Volksgruppenförderung wurden weiters das Roman - Projekt (Dr. Halwachs), das Lovara - Projekt (Dr. Halwachs), die Imagekampagne (Gregorits) und das Tanztheater Ikarus gefördert. Ferner wurden an den Verein "Mora Mehrsprachiges offenes Radio", "Agora - Arbeitsgemeinschaft offenes Radio" und die "Regionalradio Korotan GmbH" Förderungsverträge übermittelt.